



Antwort zur Anfrage Nr. 1297/2021 der AfD im Ortsbeirat betreffend
Warnsysteme in Gonsenheim (AfD)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie viele Sirenen, die als Warnsignal dienen, befinden sich in Mainz Gonsenheim?

In Mainz Gonsenheim sind zwei Sirenen vom Typ E57 installiert. Eine Übersicht der Standorte der Sirenen im Stadtgebiete ist auf www.mainz.de/sirenenprobe zu finden.

2. Wo befinden sie sich und wie alt sind sie? In welchem Turnus werden sie überprüft?

Eine Sirene befindet sich auf dem Dach An der Krimm 21 und die andere befindet sich auf dem Dach Finther Landstraße 85. Die Sirene Nr. 28 An der Krimm wurde 1977 von der ehem. Kathenkaserne auf das Gebäude An der Krimm verlegt. Die Sirene Nr. 47 Finther Landstraße wurde 1977 dort errichtet. Die Wartung der Sirenen im Stadtgebiet wird einmal jährlich durch ein Wartungsunternehmen durchgeführt.

3. Wurden in den letzten Jahren Sirenen abgebaut und aus welchem Grund nicht ersetzt?

Der letzte Abbau einer Sirene in Gonsenheim liegt schon länger zurück. Am 05.01.1993 wurde durch den Stadtrat beschlossen 55 Sirenen im Stadtgebiet vom Bund zu übernehmen. Alle nicht übernommenen Sirenen wurden infolge dessen vom Bund zurückgebaut. Hierunter waren auch Sirenen in Mainz-Gonsenheim.

4. Ist geplant diese Sirenen durch neue Modelle (digitale) zu ersetzen und welche Kosten entstehen dadurch? Wer trägt diese?

Seit 2018 plant die Stadt Mainz die Modernisierung des Sirenennetzes und es ist beabsichtigt, z.T. alte Sirenen durch neue moderne elektronische Sirenen auszutauschen und auch Sirenen an neuen Standorten zu errichten. In Gonsenheim sind nach dem Standortkonzept vier Sirenenstandorte vorgesehen. Pro Sirene entstehen Errichtungskosten von ca. 10.000€ bis 15.000€, die von der Stadt zu tragen sind. Im Haushalt der Stadt Mainz sind bereits 717.000€ für die Modernisierung des städtischen Sirenennetzes berücksichtigt.

5. In welchen kalendarischen Abständen sind Funktionsprüfungen/Testläufe geplant?

Die Sirenen werden einmal im Jahr getestet. Im Jahr 2020 haben wir die Sirenenprobe an den „Bundesweiten Warntag“ angeglichen. Dieser sollte jährlich an jedem zweiten Donnerstag im September stattfinden. Am 09.09.2021 fand die letzte Sirenenprobe statt.

6. Durch wen wird die Funktionsprüfung durchgeführt und wer trägt die Verantwortung dafür?

Die Funktionsprüfung wird von der Stadt Mainz in eigener Zuständigkeit durchgeführt. Stadintern ist das Amt 37 – Feuerwehr zuständig und verantwortlich.

7. Welche Funktionsausfälle sind bekannt in den letzten 2 Jahren und wie wurden diese behandelt bzw. abgearbeitet?

Die diesjährige Sirenenprobe wird zurzeit ausgewertet. Durch eine amtseigene Überprüfung der Sirene Nr. 28 An der Krimm wurde bereits festgestellt, dass diese Sirene bei der diesjährigen Sirenenprobe nicht ausgelöst hat. Dies ist der einzige bekannte Ausfall. Hierzu wird das Wartungsunternehmen mit der Fehlersuche und der Beseitigung des Fehlers beauftragt.

8. Wie viele Bürger in Gonsenheim nutzen nach Kenntnis der Verwaltung die WarnApp KATWARN und/oder NINA?

Der Verwaltung liegen keine Nutzerstatistiken zu den genannten WarnApps vor, da die WarnApps vom Fraunhofer Institut bzw. dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe betrieben werden. Die Stadtverwaltung hat keinen Zugang zu den Statistiken und den Nutzerdaten dieser Apps.

9. Wie wird bei einer verstärkten Fokussierung auf diese Apps sichergestellt, dass nahezu die gesamte Bevölkerung rechtzeitig in Gonsenheim gewarnt werden kann?

Eine Fokussierung auf diese Apps ist in der Stadt Mainz nicht vorgesehen. Durch die Modernisierung der Sirenen im Stadtgebiet wird in allen Stadtteilen eine Sirene zur Warnung der Bevölkerung zur Verfügung stehen. Die Apps sind als Ergänzung im Warnkonzept berücksichtigt.

10. Welche weiteren Möglichkeiten werden bereits umgesetzt oder sind in Planung (Lautsprecherdurchsagen, soziale Medien, Rundfunk usw.)?

Die Feuerwehr besitzt drei Fahrzeuge mit Lautsprecheranlagen, welche auch Sirensignale wiedergeben können. Auch die Beschaffung zusätzlicher mobiler Lautsprecher/Sirenen wird zurzeit geprüft. Im Fall einer Warnung wird auf der Homepage der Stadt Mainz (www.mainz.de) ein Notfallbanner eingeblendet. Dieses leitet die Bürger:innen auf eine entsprechende Seite mit weiteren Informationen. Die Radio und TV Stationen können mittels MoWaS (das Modulare Warnsystem des Bundes) direkt informiert werden und sind je nach Warnstufe zur Wiedergabe der Warnung verpflichtet. Des Weiteren werden zukünftig auch Haltestellenanzeigen der MVG und Werbetafeln der Fa. Ströer darüber angesteuert.

Mainz, 19. September 2021

Gez.

Michael Ebling
Oberbürgermeister